

Schlaglichter Kultur

Autor(en): Rudolf Liechtenhan

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1995

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/3402c943-06ee-4222-92a5-a6d9765e1b6a>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Rudolf Liechtenhan

Zum Tod des früheren Basler Ballettdirektors Wazlaw Orlikowsky (1921–1995)

Die hohe Qualität der Choreographien des früheren Basler Ballettdirektors Wazlaw Orlikowsky fand international grösste Anerkennung.

In Basel ist am 21. Juni 1995 der langjährige Basler Ballettdirektor und eigentliche Gründer des Basler Balletts, Wazlaw Orlikowsky, nach langer Krankheit verstorben. Vierzig Jahre ist es her, dass «Orli», wie ihn seine Freunde nannten, mit der vieraktigen Erstaufführung des «Schwanensee» in Basel für eine Theatersensation sorgte. Um dies zu verstehen, müssen wir einen Blick auf die Stellung des Basler Balletts nach dem Zweiten Weltkrieg werfen. Ballett wurde hier nur mit bescheidenen Mitteln inszeniert, das Tanzensemble kam fast nur in Opern und Operetten zum Einsatz. Ansonsten dominierte der freie Tanz, der klassische wurde von vielen als unnatürlich und hässlich bezeichnet. Wazlaw Orlikowsky war in seiner russischen Heimat in der tänzerischen Klassik geschult worden. Er hatte in München sein erfolgreiches «Klassisches-Russisches Ballett» gegründet und mit ihm in ganz Deutschland grosse Erfolge erzielt. Über Oberhausen kam er nach Basel. Hier war man skeptisch, ob der alte «Schwanensee» – und obendrein noch klassisch getanzt – Erfolg haben würde. Doch die Premiere wurde zu einer sensationellen Bestätigung seiner Arbeit und legte den Grundstein zu dem, was die internationale Presse immer wieder als «Basler Ballettwunder» bezeichnet hat.

Wazlaw Orlikowsky hat im Verlaufe seiner Tätigkeit in Basel fast alle bedeutenden Handlungsballette auf die Basler Bühne gebracht, darunter mehrere schweizerische und mitteleuropäische Erstaufführungen. In den ersten Jahren musste sich der Ballettdirektor mit wenigen Tänzern begnügen. Er setzte sie daher, bis an die Grenzen des Möglichen gehend, in mehreren Rollen ein und unterstützte sie durch Ballettschüler und Statisten. Die Nachwuchs-



förderung war «Orli» ein Herzensanliegen, und er verstand es stets, die Fähigkeiten jedes Einzelnen hervorzuheben. Er verlangte viel von sich und seinen Tänzerinnen und Tänzern, aber er gab auch viel. Alle fünf Jahre, zuletzt am 1. Mai vergangenen Jahres, trafen sich die Ehemaligen, um wieder einmal mit ihrem Meister zusammenzusein.

Die hohe Qualität der Choreographien Wazlaw Orlikowskys fand auch im Ausland Anerkennung. Bald war er zu Gast in Paris, London, Berlin und Wien und schloss 1968 mit der Donaustadt einen Vertrag ab, der ihm ein weiteres Wirken in Basel verunmöglichte. Später arbeitete er, ausser in Österreich, auch im damaligen Jugoslawien. In Würdigung seiner Verdienste verlieh ihm der österreichische Bundespräsident den Titel eines Professors.

Seinen Basler Wohnsitz hat Wazlaw Orlikowsky nie aufgegeben. Hier ist er auch friedlich entschlafen. Er hat Basel und dem Theater Unvergessliches gegeben und schuf die Grundlage, auf der eine jüngere Generation von Choreographen aufbauen konnte.